

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 47 (1960)  
**Heft:** 12: Einfamilienhäuser

**Artikel:** Wohnhaus in Itschnach, Zürich  
**Autor:** H.E.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-36835>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

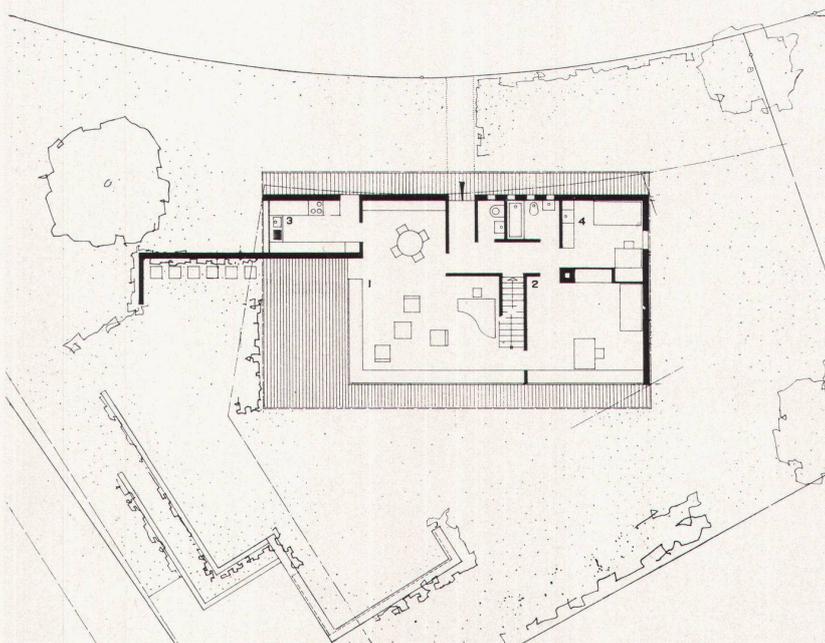
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



1

1959. Architekten: Hans Escher BSA/SIA und Robert Weilenmann BSA/SIA, Zürich

- 1 Wohn-Eßraum
- 2 Zimmer der Dame
- 3 Küche
- 4 Mädchenzimmer



2

In Itschnach bei Zürich ließ sich Dr. Oskar Wälterlin, der bekannte Regisseur und Theaterleiter, ein Haus als Wohn- und Arbeitsstätte für sich und seine Schwester erbauen.

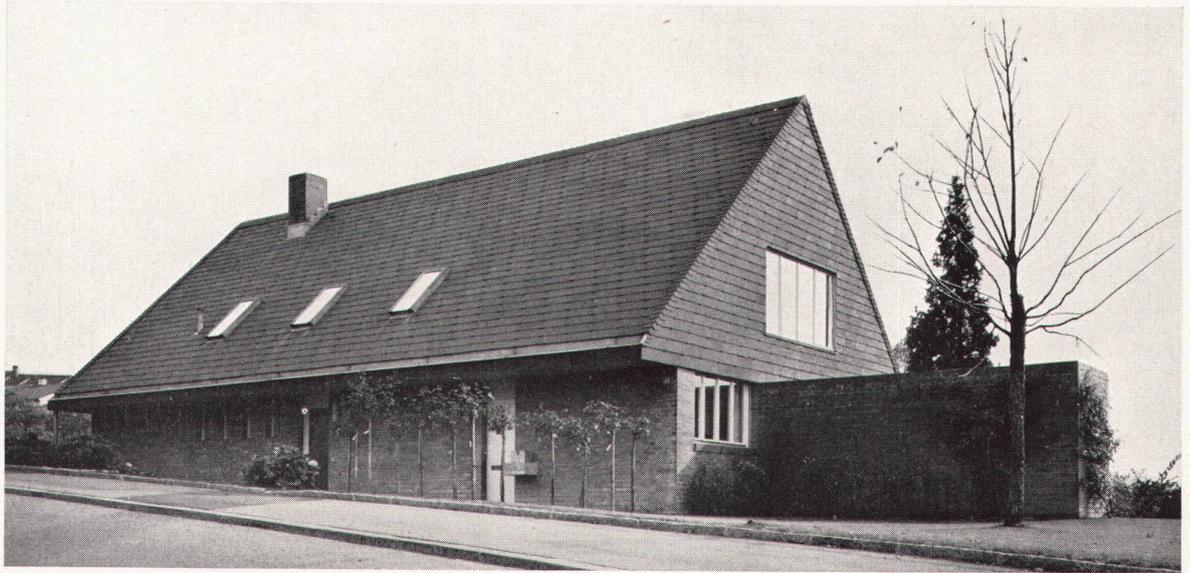
Als Bauplatz stand ein kleines Grundstück zur Verfügung, ein typischer «Restenzipfel» einer ganz zufälligen Parzellierung, bei der die überbaubare Fläche auf allen Seiten durch die Baulinien und Grenzabstände eingeschnürt wurde. Das Terrain fällt leicht nach Süden, nördlich begrenzt von einer Durchgangsstraße. Nach Südwesten, zwischen den Nachbarhäusern, ist der Blick offen auf See und Berge.

Ein Giebeldach mußte das Haus haben, der Landverkäufer wollte es so. Mit einfachen Mitteln sollte das Haus gebaut werden – ohne großen Komfort – und möglichst schnell, so wollte es der Bauherr. So ist ein Haus entstanden mit einem Erdgeschoß aus gewöhnlichem, unverputztem Backsteinmauerwerk, darüber ein großes Dach in Holz, außen verkleidet mit Eternitschiefer und innen mit einfachem Fastäfer.

Im Erdgeschoß, dem Lebensraum der betagten Hausherrin, bilden das Zimmer der Dame, der Wohnraum, der Sitzplatz und der davorliegende Garten eine zusammenhängende Raumfolge. Im Obergeschoß, unter dem großen Dach schließen sich das Zimmer des Hausherrn und der Gäste um die Bibliothek zu einer Raumgruppe zusammen. H. E.

1  
Blick von Südwesten  
La maison vue du sud-ouest  
View from the southwest

2  
Erdgeschoß 1 : 300  
Rez-de-chaussée  
Groundfloor



3  
3  
Straßenseite  
Face donnant sur la rue  
Street face

4  
Bibliothek im Dachgeschoß  
La bibliothèque installée dans les combles  
Library in the attic

5  
Dachgeschoß 1 : 300  
Combles  
Attic floor

6  
Arbeitszimmer des Hausherrn im Dachgeschoß  
Le studio du maître de la maison, installé dans les combles  
Houseowner's study in the attic

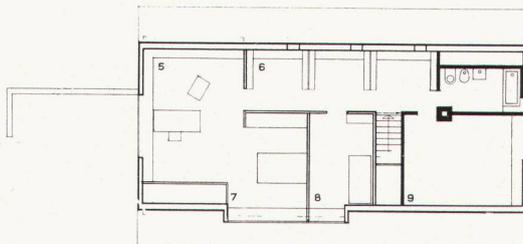
7  
Blick vom Eßplatz in den Wohnraum  
Le living-room vu du coin à manger  
Dining corner and living-room

Photos: Max Hellstern, Zürich



4

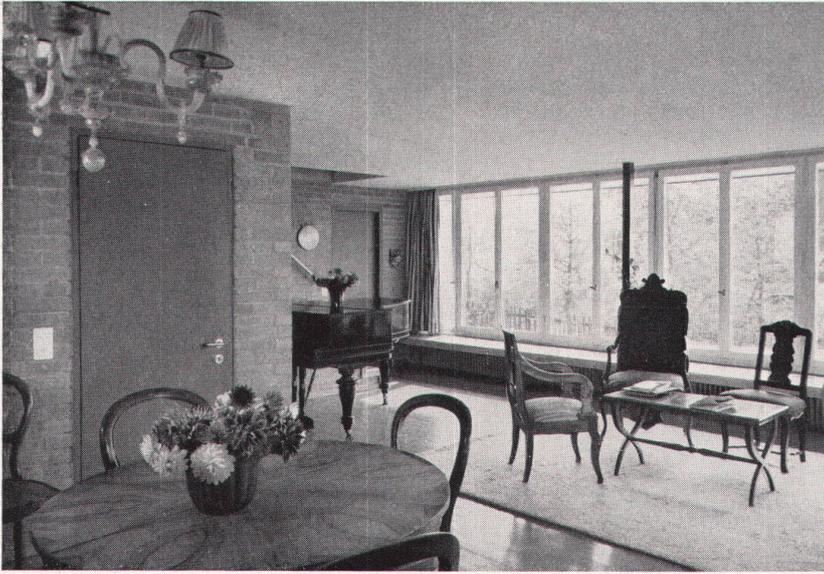
5 Arbeitsraum  
6 Bibliothek  
7 Schlafnische  
8 Gästezimmer  
9 Estrich



5

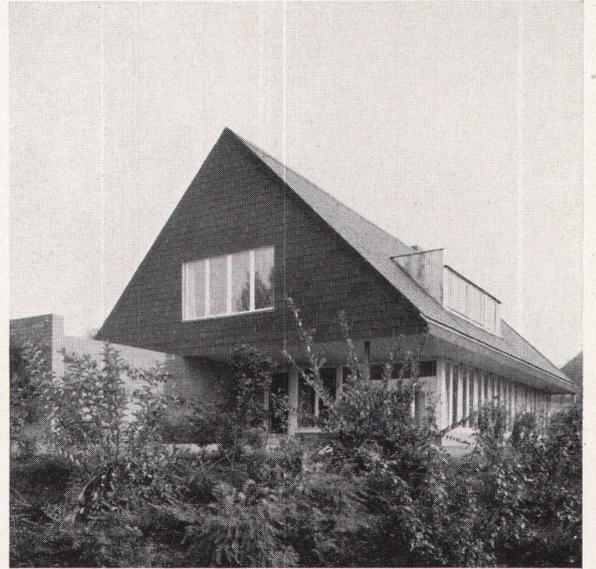


6



7

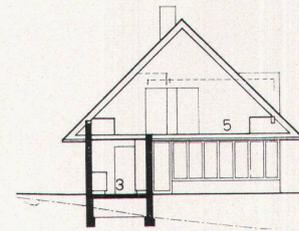
8  
 Blick vom Wohnraum auf die Terrasse  
 Living-room avec vue sur la terrasse  
 The living-room windows open onto a terrace



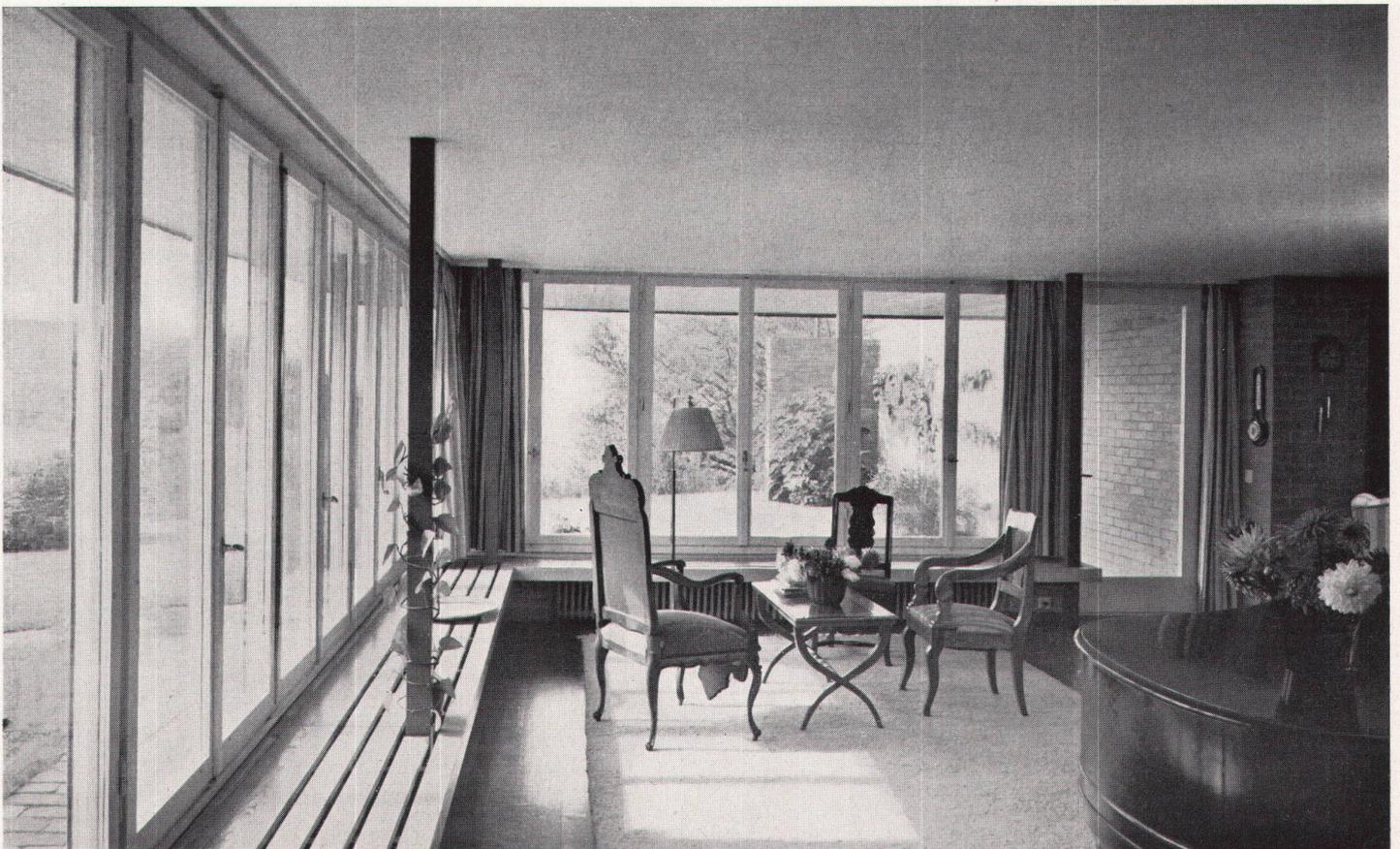
9

9  
 Westseite  
 Face ouest  
 West elevation

10  
 Querschnitt 1 : 300  
 Coupe  
 Cross-section



10



8